

Kandidaturen, Landesparteitag 17./18. März 2018



Stefan Wollenberg

Gremium: Landesvorstand

Wahlamt: Landesgeschäftsführer

Geburtsdatum: 27. August 1977

Familie: Partnerin, zwei eigene Kinder, ein Kind der Partnerin (zwei im Haushalt)

Wohnort: Potsdam

Beruf/Tätigkeit: selbstständig als PR- und Kommunikationsberater

Kontakt: stefan.wollenberg@dielinke-potsdam.de

Politischer Werdegang:

Mitglied der PDS / DIE LINKE seit 1993

Jugendwahlkampfleiter Brandenburg 1999 - 2005

mehrfach stellv. Kreisvorsitzender DIE LINKE. Potsdam

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Potsdam 2009 -14, seit 2015

bildungspolitischer Sprecher der Fraktion, stellv. Fraktionsvorsitzender seit 2016

Kreisvorsitzender DIE LINKE. Potsdam in einer Doppelspitze seit Mai 2017

Politische Funktionen:

Kreisvorsitzender DIE LINKE. Potsdam

stellv. Fraktionsvorsitzender DIE LINKE. Potsdam in der Stadtverordnetenversammlung

bildungspolitischer Sprecher der Fraktion

Begründung der Kandidatur

Die Kandidatur als Landesgeschäftsführer gehörte bis vor kurzem nicht zu meiner Lebensplanung. Den Ausschlag, eine solche Bitte dennoch positiv zu beantworten, gab das Nachdenken über die aktuelle und absehbare Situation unserer Partei – und zwar nicht nur in Brandenburg. Zum einen entwickelt sich ein rechter Zeitgeist, dem wir entschieden entgegentreten müssen, was nicht immer einfach ist, da auch ein Teil der Menschen, die ihre

Interessen bisher durch uns vertreten sahen, sich dumpfen Parolen und scheinbar einfachen Lösungen zuwenden. Zum anderen erzeugt dieses gesellschaftliche Klima aber auch einen Politisierungsschub, der viele – vor allem junge – Menschen zur LINKEN bringt. Sie können mit unserer gewachsenen politischen Kultur häufig nicht allzu viel anfangen, bringen aber klare Zielvorstellungen und neue Ideen mit. Diese Ideen und Kulturen zusammenzubringen, innerparteiliche Debatten nicht gegeneinander, sondern produktiv für alle miteinander zu organisieren, wird die größte Herausforderung im Hinblick auf die Kommunal- und die Landtagswahl 2019. Hier möchte ich meine langjährigen Erfahrungen und Ideen gern einbringen, damit wir gemeinsam erfolgreich sind und DIE LINKE auch 2019 ein starker, ein bestimmender Akteur in Brandenburg bleibt. Dazu sollten wir den engen Schulterschluss suchen – mit Sozialverbänden, Gewerkschaften, all jenen, die Menschen in schwierigen sozialen Situationen ganz praktisch unterstützen. Sie sind unsere natürlichen Bündnispartner.